

CALL FOR PAPERS

Ernährungspraxis im Wandel: transformative Zusammenhänge von Geschlecht und Ernährung

Ernährung ist nicht bloß eine physische Notwendigkeit, sondern mit sozialen Praktiken verbunden, die eine starke Identifikations- und Distinktionsfunktion besitzen. Dies schließt Ernährungswissen, Lebensmittelproduktion, Zubereitung von Speisen, Mahlzeiten und mediale Auseinandersetzung mit Essen und Ernährung ein. Diese Praktiken sind auf verschiedene Arten mit Geschlechterverhältnissen verschränkt. So wird aus sozialkonstruktivistischer Perspektive untersucht, wie über Ernährungspraktiken Geschlecht hergestellt wird – z. B. anhand der Wahl von Lebensmitteln, ihrer Zubereitung oder medialen Darstellung. Dass Ernährung als Versorgungsarbeit sowie der Zugang zu Ressourcen der Nahrungsmittelproduktion zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt ist, wird aus der Perspektive von Caretheorie und feministischer Ökologiekritik herauszuarbeiten sein.

Besonders im Fokus des Heftschwerpunktes stehen die Verschränkungen und transformativen Wechselwirkungen zwischen Ernährung und Geschlecht. Hierzu sind sozial-, literatur- und medienwissenschaftliche, kulturanthropologische wie auch ernährungs- und agrarwissenschaftliche Beiträge mit gendertheoretischer Ausrichtung gefragt. Wie werden in sich verändernden, zunehmend differenzierten und globalisierten Versorgungsketten Geschlechterverhältnisse (re)produziert und (de)stabilisiert? Wie hemmen oder fördern bestehende Geschlechterverhältnisse Wandlungsprozesse von Ernährungspraktiken? Welche geschlechtsspezifischen Konzepte von Genuss, Gefahr und Gesundheit werden mit Vorstellungen von Ernährung verhandelt? Das Heft soll dazu beitragen, entsprechende Zusammenhänge zu identifizieren, aktuelle Erkenntnisse und Forschungsansätze zu diskutieren und Forschungsdesiderate in diesem interdisziplinären Forschungsfeld herauszuarbeiten.

Mögliche Themen und Fragestellungen im Einzelnen

- Die Rolle von intersektionalen Geschlechterverhältnissen in gegenwärtigen agrarischen Auseinandersetzungen (z. B. „Land schafft Verbindung“, rechte Denkmuster in ökologischer Landwirtschaft)
- Wie werden Verhältnisse von Geschlecht, Sexualität und Verwandtschaft in alternativen Ernäh-

- rungsnetzwerken reproduziert und/oder transformiert?
- (Veränderungen von) Geschlechterrollenzuschreibungen in der Ernährungsbildung und -beratung sowie der Vermittlung von Ernährungswissen
 - Verschiebungen und Kontinuitäten der Identitäts- und Distinktionsfunktionen von Ernährung (z. B.: Wie werden Veganismus und Männlichkeit verhandelt?)
 - Geschlechterdifferenzen in medialen, künstlerischen und literarischen Verhandlungen von Essen und Ernährung
 - Wie wirkt sich zunehmende Außer-Haus-Verpflegung auf geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt aus?

Verfahren und Zeitplanung

Wir bitten um die Einreichung eines ein- bis zweiseitigen Abstracts bis zum **13. Juni 2021**. Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden. Die Redaktion arbeitet mit dem Online-Redaktionssystem OJS. Daher bitten wir Sie, sich auf www.budrich-journals.de/index.php/gender als Autorin oder Autor für die Zeitschrift GENDER anzumelden und Ihr Abstract dort einzureichen und hochzuladen. Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt im Falle einer positiven Einschätzung bis zum **28. Juni 2021**. Der Abgabetermin des fertigen Beitrags im Umfang von max. **50.000 Zeichen** (inkl. aller zusätzl. Angaben) ist der **21. November 2021**. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein mehrstufiges Review-Verfahren, auf dessen Grundlage die endgültige Auswahl der Beiträge getroffen wird; dabei sind Hinweise zur Überarbeitung eher die Regel als die Ausnahme. Diese werden den Autor_innen von den Herausgeberinnen zurückgemeldet. Im Falle einer hohen Anzahl von positiv begutachteten Beiträgen behält sich die Redaktion vor, eine abschließende Auswahl vorzunehmen und ggf. Beiträge in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen. Eine Anleitung zu OJS und die Manuskriptrichtlinien sind auf der GENDER-Website unter <https://www.gender-zeitschrift.de/manuskripte> zu finden.

Über GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind sozialwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und andere Analysen willkommen. Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Beiträge für den offenen Teil der Zeitschrift sind – unabhängig vom jeweiligen Schwerpunktthema – jederzeit herzlich willkommen!

Haben Sie noch Fragen?

Für inhaltliche Informationen wenden Sie sich bitte an die [Herausgeberinnen des Schwerpunkthefes Prof. Dr. Jana Rückert-John](mailto:jana.rueckert-john@oe.hs-fulda.de), Hochschule Fulda (jana.rueckert-john@oe.hs-fulda.de), [Carla Wember](mailto:carla.wember@oe.hs-fulda.de), Hochschule Fulda (carla.wember@oe.hs-fulda.de), [Prof. Dr. Sigrid Nieberle](mailto:sigrid.nieberle@tu-dortmund.de), Technische Universität Dortmund (sigrid.nieberle@tu-dortmund.de). Für alle formalen Informationen und Fragen zum Publikationsprozess wenden Sie sich bitte an die [Redaktion der GENDER](mailto:redaktion@gender-zeitschrift.de) (redaktion@gender-zeitschrift.de).